

Zu Cäsars bellum civile.

(Schluß von XVII S. 627 ff.)

3, 69, 5: omniaque erant tumultus timoris fugae plena adeo ut cum Caesar signa fugientium manu prenderet et consistere iuberet alii dimissis equis eundem cursum confugerent alii ex metu etiam signa dimitterent neque quisquam omnino consisteret. Daß hier von Pferden nicht die Rede sein kann, hat Ripperdey aus der ganzen Situation hinlänglich bewiesen, was aber das Richtige sei, lehrt meiner Ansicht nach deutlich der Zusammenhang. Cäsar um

1) In dem Verse der dritten Lücke wolle man die Interpunction so berichtigen: regnavit et Argis Inachiis, dominatus item est — Uebrigens kann ich es nur bedauern, daß mir die Besprechung unseres carmen von Mommsen und Bergk in Ztschr. f. Alt.-Wiss. 1845 S. 81 ff., auf die mich jetzt M. Herz freundlich aufmerksam macht, völlig aus dem Gedächtniß entschwunden war, als ich die Zeilen im vorigen Hefte niederschrieb.

F. R.

- seine fliehenden Soldaten zum Stehen zu bringen, ergreift mit der Hand die Feldzeichen; die einen, um zunächst das letzte Glied zu nehmen, lassen sogar die Feldzeichen fahren um fortzukommen; die andern setzen auch ihren Lauf fort (*cursum conficerent* für *confugerent*), aber sie unterscheiden sich von den ersten dadurch, daß sie wenigstens die Feldzeichen festhalten, also nicht mit Aufopferung derselben die Flucht erkaufen. Das ist ganz natürlich und der Situation angemessen und außerdem von zwei möglichen Fällen der eine, um das etiam bei signa dimittentem zu erklären. Der andere könnte nur der sein, daß etwas Anderes im ersten Gliede genannt wäre, was die ersten ebenfalls hätten fahren lassen. Da ein solches schwerlich gefunden werden wird, bleiben wir bei der ersten Auffassung und schreiben mit leichter Veränderung *alii non dimissis signis eundem cursum conficerent*.

3, 75, 3: *neque vero Pompeius cognito consilio eius moram ullam ad insequendum intulit; sed eadem spectans si itinere impeditos perterritos deprehendere posset, exercitum e castris eduxit*. Für die verderbten Worte *eadem spectans* ist zu schreiben *eodem* die *profectus*, wodurch alle Schwierigkeiten der Stelle gehoben sind, vergl. bei ganz ähnlichen Verhältnissen 3, 30, 2 *eodemque die uterque eorum ex castris stativis a flumine lapsio exercitum educunt*.

3, 81, 2: *nulla Thessaliae fuit civitas praeter Larisaeos qui magnis exercitibus Scipionis tenebantur quin Caesari parerent*. Für das nicht zu erklärende *exercitibus* scheint geschrieben werden zu müssen *beneficiis*, vergl. 1, 29, 3 *duas Hispanias . . . quarum altera maximis beneficiis Pompeii devincta*; 1, 61, 3 *quae in amicitia manserant, civitates magnis affectae beneficiis eum diligebant*; 2, 18, 7; außerdem die Wendungen 2, 17, 2 *teneri obstructum fide*; 2, 32, 9 *sacramento tenere*.

3, 83, 2: *postulavit etiam L. Afranium proditionis exercitus Acutius Rufus apud Pompeium quod gestum in Hispania diceret*. Daß quod hier keine Beziehung hat, leuchtet ein; es ist zu schreiben: *quod [bellum male] gestum in Hispania diceret*.

3, 91, 1: *hic (Crastinus) sequimini me inquit manipulares mei qui fuistis et vestro imperatori quam constituistis operam date*. Ein alter Kriegsmann wie Crastinus wird seine Kameraden nicht auffordern dem Feldherrn die Tapferkeit zu beweisen, die sie beschlossen haben; das Verbum „beschließen“, *constituere*, ist überhaupt in diesem Falle unpassend, es müßte wenigstens *promittere* oder etwas Ähnliches sein. Das Richtige aber und dem Geiste der ächten militärischen Zucht, wie sie im Heere Caesars waltete, Angemessene ist, wenn geschrieben wird *vestro imperatori quam consuevistis operam date*.

3, 110, 1: *Erant cum Achilla copiae ut neque numero neque genere hominum neque usu rei militaris contemnendae viderentur*. Seltsam erklärt Kraner das *ut nach copiae* durch die

Stelle 1, 44, 1 *genus erat pugnae ut*, wo durch den Satz mit *ut* der Inhalt des Begriffs *genus pugnae* dargelegt wird, während hier nicht der Inhalt des Begriffs *copiae* angegeben, sondern von den *copiae* eine Aussage gemacht wird. Es muß also heißen, damit *ut* seine Beziehung bekomme, *copiae [tanta]e ut*, wie 3, 109, 2: *Caesaris copiae nequaquam erant tantae ut*.

Brandenburg.

H. A. Koch.